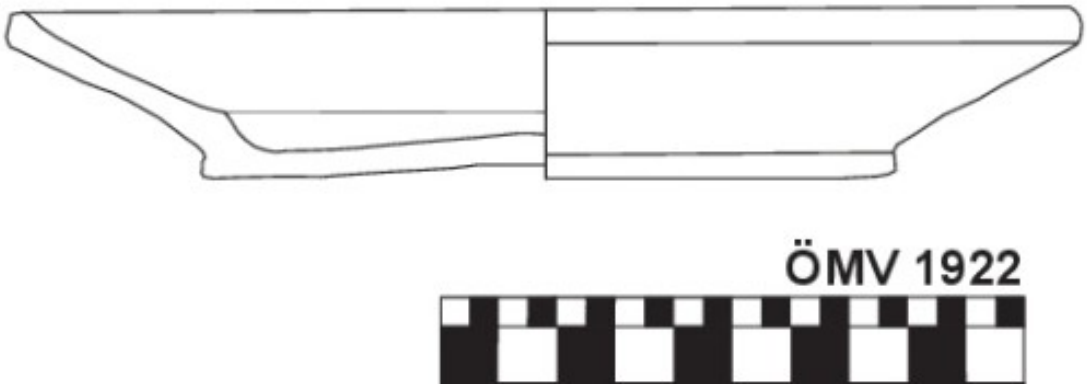
VOLKSKUNDE MUSEUM WIEN

Teller

ÖMV/1.922



Volkskundemuseum Wien / Foto: Dorothea von Miller

Flacher Teller

Form:
Flacher Boden; kantig abgesetzter, steil ansteigender Fuß; flach ausladende, einziehende Wandung; senkrecht abgestrichener Randabschluss.
Leicht aufgewölbter Spiegel; niedrige, steil ausladende Wandung; kantiger Fahnenabsatz; flach ausladende Fahne.

Dekor:
Cremeweiße Engobe über Innenflächen und Rand (Hellelfenbein mit Gelbstich RAL 1015); farblose Glasur.
Orangebrauner Scherben.

Zustand:
Konzentrische Abdrehrillen an der Außenwandung.
Engobe- und Glasurspuren auf den Außenflächen.
Um den Fuß gelegte Drahtbindung mit Schlaufe als Halterung.
Am Boden Papieretikett mit handschriftlicher Aufschrift (Kurrent) "Kinder Teller".

Bemerkungen:
Eintrag im Eingangsbuch des Volkskundemuseums als eine von "18 Schüsseln", aus der "Geschirr-Sammlung, Gasser. Bozen."
Ankauf 1896 von Heinrich Gasser, Bozen.
Die Etikettenaufschrift dürfte von Gasser selbst stammen.

Teller dieser Art - klein und spärlich oder gar nicht dekoriert - sind in Sammlungsbeständen selten.

Höhe: 33 mm
Durchmesser Rand: 183 mm
Durchmesser Boden: 118 mm

Objektklasse
Teller (Keramik)

Hersteller/in
Unbekannt

Beitragende/r
Gasser, Heinrich

Herkunft
Südtirol (Provinz)
TGN
GEONAMES

Datierung
Ende 19. Jh.

Material
Irdenware
Ton
Glasur

Technik

gedreht (Keramik)
engobiert (Keramik)
glasiert, farblos (Keramik)

Sammlung
Hafnergeschirr aus dem Pustertal

Objekt wird zitiert in
Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde, Dietenheim & Institut für Archäologien, Universität Innsbruck (Hg.): Hafnergeschirr aus dem Pustertal. Formen und Dekore des 18. bis 20. Jahrhunderts. Dietenheim/Bruneck 2017 (= Nearchos 22), S. 290.

Rund ums Hafnergeschirr:
Sonderausstellung "Krapfenteller und Knödelschüssel. Hafnergeschirr aus dem Pustertal im Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde vom 26. Mai 2017 bis 31. Oktober 2018.

Publikation zur Sonderausstellung:
Hafnergeschirr aus dem Pustertal. Formen und Dekore des 18. bis 20. Jahrhunderts.
Hg.: Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde, Dietenheim, und Institut für Archäologien, Universität Innsbruck
Nearchos 22 / 2017
Hardcover; 552 Seiten; illustriert.

Mehr Objekte aus Südtirol finden sie in der Datenbank "Kulturgüter in Südtirol".